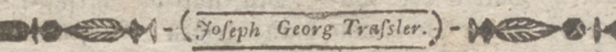
Nro. 82.

Mit k. k. allergnädigster Freyheit.

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 14. Oktober. 1806.



Krakau.

Den 6. Oktober hat die krakauer k. k. Universität am Namenstage ihres allergnädigsten Monarchen Franz I. den schuldigen Zoll ihrer tiefsten Verehrung auf folgende Art an Tag gelegt: um 10 Uhr haben sich der vorläufigen Ankündigung und Einladung zu Folge, die Normal- und Musterschulen mit ihren Hrn. Lehrern, Direktor und dem Oberschulaufseher unter Fahnen, das militärische Institut mit seinem Hrn. Kommandanten, die Schülerinnen des Klosters bey St Johann und St. Andreas mit ihren Lehrerinnen, die Akademiker, Gymnasiallehrer, würdige Glieder der verschiedenen Branchen, als des k. k. Appellazionsgerichts, der k. k. Landrechte, des k. k. Kreisamts, der k. k. Polizeydirekzion, des k. Stadtmagistrats u. s. w., so wie auch schätzungswerthe Gäste beyderley Geschlechts, und unter der Aufführung des löbl. Anschusses eine nahmhafte Menge der ansehnlichsten Bürger der Stadt in der Kollegiatkirche St. Anna versammelt. Beim Trompetenschall trat die Universität in der Ordnung ihrer 4. Abtheilungen, der Philosophie, Medizin, der Rechte und der Theologie unter den ihr von Königen verliehenen und durch die Pedellen getra-

tra-

tragenen Szeptern, an deren Spitze der Rektor und Domherr zu Liefland, Hr. Dominik Markiewicz, die Hrn. Direktoren und Dekanen in der akademischen Kleidung gewesen, auf, und nahmen nach der dem Allerhöchsten erwiesenen Unterwürfigkeit, und dem auf einem erhabenen Throne mit den k. k. Insignien im Bildnisse vorgestellten Monarchen abgelegten schuldigen Ehrfurcht, ihre ämtliche Plätze ein, hierauf intonirte unter einer zahlbaren Assistenz der Geistlichkeit und bey einem auserlesenen Orchester Se. der k. k. geistliche Hofrath, Hr. Johann Nepomuk v. Dankesreiter Hochgeboren, die heil. Messe und das Te Deum, und nach verrichtetem Gebete um ein langes Leben und die Wahlfahrt des geliebten Vaters des Vaterlandes, kehrte die ganze Versammlung in der nehmlichen Ordnung zurück, und der gedachte plen. tit. Hr. Hofrath nahm mit der ihm gewöhnlichen Leutseligkeit in dem Gymnasial-Amphitheater von dem akademischen Gremio die unterthänigsten Glückwünsche für Se. k. k. Majestät Franz I. an. Eine entsprechende Bescheidenheit, Erhebung des Gemüths und aufrichtige Wünsche verherrlichten diesen angenehmen Auftritt, und bewiesen, daß es sich die Universität im innigsten Gefühle ihre Anhänglichkeit ihrem Monarchen an Tag legen, die Stadt hingegen solches jederzeit getreu zu erfüllen zur angenehmen Pflicht anrechne.

Wien.

Se. kaiserl. königl. apostl. Majestät haben Allerhöchstihrem wirklichen Kämmerer, und Vize-Präsidenten der königl. galizischen Landesstelle, Christian Grafen v. Wurmser, aus allerhöchst eigener Bewegung die Geheime-Rathswürde, mit Nachsicht der Taxen zu verleihen geruhet.

Preussen.

Magdeburg vom 23. September. Ehegestern Abends um 6 Uhr sind Ihre Majestäten, der König und die Königin, nebst dem Generaladjutanten, Herrn v. Köckeritz, unter Abfeuerung der Kanonen, von Potsdam hier eingetroffen, und haben gestern Vormittag um halb 12 Uhr, nachdem des Königs Majestät die hiesigen Festungswerke in hohen Augenschein genommen hatten, Ihre Reise nach Halle weiter fortgesetzt. Se. Majestät der König haben bey Ihrer Anwesenheit hierselbst denen anspachischen Eingebornen, welche beym Infanterieregiment Graf v. Tauenzien verblieben sind, als einen Beweis Ihrer besondern Huld und Gnade, jedem Unteroffizier 3 Thaler, und jedem Gemeinen 1 Thaler zum Geschenk machen lassen. (Aus der berliner Zeitung)

Vom Rhein.

Der Kriegsminister Prinz Alexander ist bereits von München nach Würzburg abgereist, und Kaiser Napoleon wird dort erwartet.

Intelligenzblatt zu Nro. 82.

Avertissemente.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Anton Puszet mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Cunegunda, erster Ehe Puszet, nunmehr Herburt, Mutter und Vormünderin der mit dem Anton Puszet erzeugten Töchter Catharina und Anna bey diesen k. k. Landrechten — wegen eidlicher Anzeigung des Nachlasses nach der Frau Sophia Ecullier, welcher im 4ten Theile den Anton Puszetschen Erben gebühret, sammt Interessen und Gerichtskosten — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm Hrn. Anton Puszet auf seine Gefahr und Kosten der hiesige Rechtsfreund Herr Oslawski zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, d. i. innerhalb 90 Tagen, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem Vertreter hierher überschicke, oder aber einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Jakob Kulczycki.

F. Pohlberg. Vlach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau am 18. August 1806.

Scherauz. 3

Nachricht.

In der städtischen Kanzley zu Mologolszcz wird am 6. Oktober d. J. Vormittags um 9 Uhr, nachdem die erste Lizitazion fruchtlos abgelaufen ist, neuerdings der städtische Acker Lahn und Wiesengrund um den Ausrufspreis von 150 Gulden auf 3 Jahre und zwar vom 1. Nov. 1806 bis Ende Oktob. 1809 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Wovon die Kundmachung mit dem Beysatze geschiehet, daß die Pachtlustige nur gegen den Erlag des 10prozentigen Reugeldes zur Versteigerung zugelassen werden.

Krakau den 25. Septemb. 1806. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der lemberger Akademie-Bereiter Joseph Krapp ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1 durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den zehnten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der k. k. galizische Gubernialkanzleydiener Kasimir Kowalczuk ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den drey und zwanzigsten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Kundmachung.

Am 20. Oktober l. J. wird die Verpachtung der parkower städtischen Markt-Stand-Waag- und Maaßgelder, dann des Brückenmauthgefälls vom 1. Nov. l. J. bis Ende Oktober 1809 vorgenommen werden.

Der Fiskalpreis der Markt- Stand- Waag- und Maaßgelder ist jährlich 401 flr. 15 kr. und des Brückenmauthgefälls 80 flr.

Die Pachtlustigen haben sich daher mit dem 10prozentigen Vadium zu versehen, und am obbesagten Tage in der Stadt Parcow einzufinden.

Krakau am 6 Oktober 1806. 1

Ankündigung.

Se. Majestät haben in Folge Hofkanzleydekrets vom 10. Juli d. J. zu genehmigen geruhet jene 35 Urkunden, welche auf die in der Moldau liegenden in fremden Besitz befindlichen Bukowiner Religionsfondsgütern Bezug haben, und sich in der Verwahrung des bukowiner Staatsgüterinspektorats befinden, versteigerungsweis zu verkaufen, zu dieser Verkaufsverhandlung wird hiemit der

15.

15. November d. J. festgesetzt, solche zu Czernowitz unter dem Vorsitz des Hrn. Kreishauptmanns unter Vorbehalt der höchsten Ratifikazion vorgenommen werden.

Die allenfälligen Kauflustigen haben also an der bestimmten Tagfahrt in der 9ten Stunde Vormittags vor der zu dieser Verkaufsversteigerung zusammengesetzten Kommission zu Czernowitz zu erscheinen. Dieser

1. Die Anträge zum Protokoll zu geben, wobey

2. Von der Summe pr. 10,000 Dukaten als den Fiskalpreis ausgegangen wird, daher

3. Die Kauflustigen sich mit einem bey der Versteigerung sogleich zu erlegenden Reugeld mit 10 vom Hundert zu versehen, und solches beyzubringen haben werden, welches von Seite des k. k. galiz. Landesgubernio hiemit jedermann bekannt gemacht wird.

Lemberg den 19. Septemb. 1806. 3

Kundmachung.

Von Seiten der galizischen Landesstelle wird allgemein kund gemacht, daß nach Eröfnung des k. k. mährisch-schlesischen Landespräsidium das in Schlesien gelegene Studienfondsgut Neurothwasser zum drittenmale, nachdem auch die zweyte am 18. August h. J. bestimmt gewesene Lizitazionstagfahrt fruchtlos war, und zwar am 28. Oktober d. J. zu Brünn in öffentliche versteigerungsweise Feilbietung kommen werde, woselbst die etwaigen Kauflustigen sich an diesem festgesetzten Tage einzufinden haben, und bey der k. k. mähr.-schles. Staatsgüteradministrazion die nähere Kaufbedingnisse auch einsehen können.

Lemberg den 21. Septemb 1806. 3

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau wird in Folge hohen k. k. Gubernialdekrets vom 12. September 1806, Zahl 37291 hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß am 22. Oktober l. J. früh um 9 Uhr, und Nachmittags um 3 Uhr hieramts das städtische Linienmauthgefäll, die krakauer Aerarialtranksteuer vom Brandwein, Bier und Meth, die Kammeralsuchataxe, dann der städtische Getränkaufschlag entweder zusammen, oder auch jedes dieser Gefälle einzeln je nachdem sich Pachtlustige finden dürften, mittelst öffentlicher Lizitazion an dem Meistbietenden über den Fiskalpreis auf drey Jahre, vom 1. November 1806 bis letzten Oktober 1809 in Pachtung werden überlassen werden: Die Fiskalpreise bestehen,

Für die städtische Linienmauth in 24,093 fl. 26 4/8 kr.

Für die Aerarialtranksteuer in 72,441 fl. 57 kr.

Für die Kammeralsuchataxe in 7974 fl. 47 2/8 kr.

Für den städtischen Getränkaufschlag 45,925 fl. 35 8/2 kr.

Vereint in 150,435 fl. 46 kr.

Der Pachtschilling ist monatlich vorhinein zur Stadtkasse zu entrichten, und wird dem Pächter gestattet auch eine fidejussorische dem dreymonat-

natlichen Pachtschilling gleichkommende, und mit einer Pragmatikalsicherheit versehene Kauzion zu erlegen, vor der Lizitazion haben die Pachtlustigen 10 Prozente vom obigen Fiskalpreise als Reugeld einzulegen, in Hinsicht der übrigen Pachtbedingnisse aber, kann jedermann täglich früh und Nachmittag solche bey dem Magistratsrath Fiala im Amte einsehen.

Gollmayer.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 30. September 1806.

Groß. 3

Pachtankündigung.

Die auf den 15. d. Zahl 7188 ausgeschriebene Verpachtung der lubliner städtischen Brückenmauth mit den dazu gehörigen Luszzowe ist abermals fruchtlos abgelaufen. Es wird daher zu dieser Verpachtung der 9. Oktober d. J. festgesetzt, und Pachtliebhaber werden hiezu am bestimmten Tage in der Kreisamtskanzley vorgeladen.

Vom k. k. lubliner Kreisamte den 17. September 1806. 3

Nachdem die auf den 16. September l. J. wegen Verpachtung des chelmer Bißthumsguts Pokrowka allgemein kund gemachte 2te Lizitazion neuerlich fruchtlos abgelaufen ist, so wird hiemit eine 3te Lizitazion auf den 6. Oktober l. J. festgesetzt, und die Pachtlustigen Parteyen mit Bezug auf das frühere Cirkulare zu dieser ten Lizitazion, mit dem Beysatze vorgeladen, daß das Praetium fisci auf 2702 flr. bestimmt sey, und daß die Pachtbedingnisse bey dem chelmer k. k. Bezirkskommissär eingesehen werden können.

Krakau am 28. September 1806. 3

Von dem k. a. k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Wittwe Theresia Majowa, Unterthanin des Dominiums Paszkowice kielcer Kreises, ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird dieselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798 §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselbe nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den acht und zwanzigsten August des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Pachtankündigung.

Nachdem die auf dem 22. Sept. l. J. ausgeschriebene Verpachtung des lubliner k. k. Skurowegefälls abermals fruchtlos abgelaufen ist; so werden die Pachtliebhaber zu dieser Versteigerung auf den 14. Oktober l. J. in die Kreisamtskanzley vorgeladen.

Vom k. k. lubliner Kreisamte den 23. September 1806. 2

Von

Von Seiten der kaiserl. königl. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Franz Kwietniewski am 10. Dezember 1800 mit Tode abgegangen. — Da aber der Wohnort seiner Testament-Erben, der Marianne Zelazowska geb. v. Buczewska und ihrer Tochter unbekannt ist, so werden dieselben hiermit ermahnet: daß sie sich binnen Jahresfrist und 6 Wochen bey diesen k. k. Landrechten einmelden, widrigen Falls wird die Erbschaft mit dem bereits aufgestellten Vertreter Advokaten Holowka verhandelt, und Kraft des §. 625. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuches, wenn dieselbe niemand anspricht, für verlassen angesehen werden.

Krakau den 2. September 1806.

Jakob v. Kulczycki.

K. v. Reinheim.

F. Pohlbeeg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 2

Ankündigung.

Zur Besetzung der beim saroslawer Magistrate in Erledigung gekommenen mit einem Gehalte jährlichen 250 flr. verbundenen Sekretärsstelle wird ein allgemeiner Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen der deutsch-, latein- und pohlnischen Sprache, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 14. Oktober l. J. bey dem königl. przemysler Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 7. Oktober 1806. 2

Kundmachung.

Zur Besetzung der beym drohobyczer Magistrate in Erledigung gekommenen, mit einem Gehalte jährlicher 200 flr. verbundenen 2ten Assessorsstelle wird der Konkurs mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, der deutsch-, latein- und pohlnischen Sprache, dann den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 14 Oktob. l. J. bey dem k. samborer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 7. Oktober 1806. 2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 8. Oktober.

Der kaiserl. russ. Oberlieutenant Herr Alexander von Staal mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Trentschin.

Der Herr Onuph. von Sutkowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 520., kömmt vom Lande.

Am 9. Oktober.

Der Herr Johann von Nidetzki mit Familie und 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 53., kömmt vom Lande.

Der Herr Eduard von Zoltowski mit Familie, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Am

Am 10. Oktober.

Der Herr Graf Johann von Bobrowski mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Raysko aus Ostgalizien.

Der Herr Albert von Tarnowski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 40., kömmt vom Lande.

Der Herr Severin von Ziebrowski mit 2 Bedienten, wohnt in Stradom, Nr. 16. kömmt vom Lande.

Am 11. Oktober.

Der Herr Stanisl. von Gladischowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Rupietz aus Ostgalizien.

Der Arzt Herr Wladisl. Raisinger, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Biala.

Am 12. Oktober.

Der Herr Ignaz von Dzianotty mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 474., kömmt vom Lande.

Die Frau Gräfin Eva von Komorowska mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 23., kömmt vom Lande.

Der Herr Karl von May mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 8. Oktober.

Dem Schuhmachermeister Kasimir Cischowski s. S Johann. 17 J. alt, an hitzigen Gallenfieber, in der Stadt, Nr. 73.

Dem Struschen Christoph Jednorowitz s. T. Marianna, 3 1/2 J. alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 1.

Am 9. Oktober.

Dem Gürtler Georg Heß s. S. Christoph, 1 1/4 J. alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 208.

Die Katharina Tattaschowna, 60 J. alt, an der Wassersucht, auf dem Sand, Nr. 48.

Dem Taglöhner Math. Witinowski s. T. Anna, 7 J. alt, an Pocken, auf dem Sand, Nr. 28.

Am 10. Oktober.

Dem Maurer Hiaz. Grabowski s. S. Joseph 6 J. alt, an der Wassersucht, in der Stadt, Nr. 336.

Dem Tuchmacher Franz Grill s. S. Adam, 12 J. alt, an der Lungensucht in der Stadt, Nr. 577.

Das Spitalweib Agnes Sulkowska, 61 J. alt, an Nervenschlagfluß, im der Stadt, Nr. 591.

Am 11. Oktober.

Der Tuchmacherges. Joseph Lehr, 22 J. alt, an Lungenentzündung, in der Stadt, Nr. 469.

Dem Zimmermann Albert Mathias s. S. Albert, 1 J. alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 411.

Der Tagschreiber Johann Czech, 19 J. alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Am 12. Oktober.

Der Schuhmacher Jakob Markiewitz, 30 J. alt, an Wunden, im St. Lazarspital.

Die Wittwe Katharina Rzepetzka, 70 J. alt, an der Lungensucht, im Zwierziniecz, Nr. 320.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.